



Engagementnachrichten 10/ 2024

75 Jahre Grundgesetz, Klimaschutz, Migration und Flucht, juristische Hilfe, UPJ-Tagung, Dokumentation Thementag, Engagement- und Demokratiepreis, bagfa-Hinweise, Goodbye Newsletter

Liebe Leser:innen,

„Ich lasse mich nicht zum Schweigen bringen“, mit diesen Worten ging der SPD-Europaabgeordnete Matthias Ecke in dieser Woche kämpferisch an die Öffentlichkeit. Vor einigen Tagen wurde er beim Anbringen von Wahlplakaten brutal angegriffen und schwer verletzt. Es war eine schockierende Nachricht, die jeden freiwillig oder politisch engagierten Menschen erschauern ließ. Angesichts dieses gesellschaftlichen Klimas scheint es wichtig, unsere Grundrechte vehement einzufordern und rote Linien klar zu benennen.

Die Zeit dafür ist günstig, denn unser Grundgesetz als Grundlage des demokratischen Miteinanders feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Am 23. Mai 1949 unterzeichneten die 61 Männer und vier Frauen des Parlamentarischen Rats den Gesetzestext, am 3. Oktober 1990 trat auch der Osten Deutschlands in dessen Geltungsbereich ein. Im Grundgesetz finden sich nicht nur wichtige Säulen unseres demokratischen Systems, sondern auch 19 Grundrechte. Sie schützen die Menschen vor Willkür und Ungerechtigkeit und formulieren zentrale Freiheiten.

Und auch nach 75 bzw. 34 Jahren erfreut sich unsere Verfassung besonderer Beliebtheit. So schreibt die ARD im Zuge der Dokumentation „Wie gut ist unser Grundgesetz?“:

- „Nach einer repräsentativen Umfrage von infratest dimap für die ARD-Doku finden 25 Prozent der Befragten, das Grundgesetz sei eine ‚sehr gute‘ Verfassung. 52 Prozent halten es für eine ‚gute Verfassung‘.“

Doch in der Befragung zeigt sich auch Skepsis, immerhin empfinden 15 Prozent das Grundgesetz als „weniger gut“ und sogar 4 Prozent als „nicht gut“. Auch die Bedrohung durch Feinde der Demokratie macht den Befragten Sorgen. Auf der einen Seite haben wir also eine mehrheitlich anerkannte Grundlage des Zusammenlebens und auf der anderen ein angespanntes politisches und gesellschaftliches Klima, das auch in Gewalt münden kann. Diese Ambivalenz beobachtet auch der Bundespräsident und bagfa-Schirmherr Frank-Walter Steinmeier. In einem Gastbeitrag, veröffentlicht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), schreibt er:

- „Aber gerade die abgeklärte Selbstgewissheit, mit der wir noch vor einigen Jahren die Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland gefeiert haben,

ist verschwunden.“

Besonders Hass und eine „Sprache der Verachtung“ würden unserer Demokratie zusetzen, auch wenn Streit und Diskussion durchaus gewollt seien. In dem Gastbeitrag plädiert der Bundespräsident für einen „Patriotismus der leisen Töne“ und für einen starken Rechtsstaat. Außerdem richtet er seinen Blick auf das „Gemeinwesen“, auf die Momente des gemeinsamen Gestaltens und der Begegnung vor Ort – auf das „Wir“, wie es in seinem kürzlich erschienen Buch heißt. In dem FAZ-Beitrag heißt es dazu:

- „Woher die Zuversicht kommt, die etwas in Bewegung setzt, mutet manchmal rätselhaft oder unvorhersehbar an. Meiner Überzeugung nach entsteht sie in genau den Momenten, in denen wir entschlussfähig sind, in Momenten kollektiven Handelns, die uns Kraft geben“

Hier lässt sich klar eine Perspektive auf Engagement herauslesen. Und genau in diesem Zusammenspiel liegt große Kraft: Mit dem Grundgesetz als Basis und freiwilligem Engagement als Handlungsmodus lässt sich gemeinsam für eine offene und inklusive Gesellschaft streiten. Denn wie sich etwa auf dem [bagfa-Arbeitsforum](#) zum Thema Demokratie zeigte, braucht es ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Vision, um den Schwung aus den Protesten am Jahresanfang mitzunehmen. Dabei bilden die Werte, die im freiwilligen Engagement gelebt werden, eine Orientierung: Vielfalt, Begegnung auf Augenhöhe, Inklusion, Zusammenhalt und demokratisches Mitgestalten.

Doch ein selbstbewusster Verfassungstext allein reicht nicht aus. Das Engagement für eine vielfältige und inklusive Demokratie braucht gute Rahmenbedingungen – besonders wenn es klar Position gegen Feinde der Demokratie bezieht. Und gerade hier tut sich der Gesetzgeber schwer: Das Demokratiefördergesetz scheint in der nächsten Zeit nicht mehr zu kommen (hierzu die [Engagementnachrichten 6/2024](#)) und auch das Gemeinnützigkeitsrecht zeigt Lücken, wie in unseren [letzten 55 Minuten](#) bereits thematisiert wurde. Viele Organisationen schrecken vor einer zu starken Positionierung zurück, weil sie fürchten ihre [Gemeinnützigkeit zu verlieren](#). Vorschläge für eine Stärkung des Gemeinnützigkeitsrechts liegen vor, etwa von der Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V.

Die Besinnung auf unser Grundgesetz und die darin festgeschriebenen Rechte und Freiheiten ist wichtig. Doch auch eine kritische Reflexion ist nötig: Wie vielfältig ist unsere Demokratie und profitieren alle Menschen gleichermaßen vom Grundgesetz? Fragen, die wir übrigens am 23. Mai mit Dr. D. Deniz Nergiz in [unseren 55 Minuten](#) diskutieren. Nun heißt es mit Diskussionsfreude, einer Zukunftsvision, guten Rahmenbedingungen und unserer Verfassung als Rückendeckung gemeinsam ins Handeln zu kommen und die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen.

Und damit weiter zu aktuellen Hinweisen.



Aus der Welt des Engagements

Publikation I: Engagement für den Klimaschutz

Zu einer dieser Zukunftsvisionen gehört sicherlich für viele ein lebenswerter Planet für uns und nachfolgende Generationen. Das zeigt sich auch in dem Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen: Bereits 31 Prozent sind im Bereich Klimaschutz tätig. Das geht aus einer Sonderauswertung des aktuellen ZiviZ-Survey hervor, die vergangene Woche veröffentlicht wurde. Dr. Peter Schubert von Zivilgesellschaft in Zahlen im Stifterverband hält in dem Papier fest, dass Klimaschutz „mehrheitlich lokal verankert“ und nicht nur ein Feld von Umweltorganisationen ist. Die Bandbreite an Formen des Klimaengagements ist groß: Sie reichen von Bildungsinitiativen, über konkrete Maßnahmen zur CO₂-Reduktion bis hin zu politischen Aktivitäten. Einen Blick auf die Praxis von Freiwilligenagenturen werfen wir übrigens gemeinsam mit dem BBE im September in Augsburg – mehr dazu weiter unten oder auf [hier](#) der bagfa-Website.

Die Sonderauswertung „Engagement für Klimaschutz in der organisierten Zivilgesellschaft“ ist [hier](#) auf der Website von ZiviZ im Stifterverband zu finden.

Publikationen II: Engagement im Themenbereich Flucht und Migration

In vielen Freiwilligenagenturen hat der Themenbereiche Flucht und Migration einen hohen Stellenwert. Neben der gleichnamigen Themenwelt im bagfa-Wissenspool, die

Ende 2023 frisch aktualisiert wurde, möchten wir daher auf gleich zwei Publikationen hinweisen:

Stefan Kordel, Tobias Weidinger und David Spenger von der Universität Erlangen-Nürnberg halten in einer Broschüre die Erkenntnisse des EMILIE-Projekts fest. Diese Abkürzung steht für „Ehrenamtliches Engagement für und von Migrant:innen in ländlichen Räumen“. Es geht um die Frage, wie Neuzugewanderte als aktiv gestaltende Mitglieder unserer Gesellschaft wirken können. Die Broschüre gibt Aufschluss, wie dieser Ansatz mit Gewinnung, Begleitung und Wertschätzung von migrantischen Engagierten gelingen kann und zeigt Erfahrungen aus vier Landkreisen auf.

Welche Motive und Einstellungen liegen dem Engagement in der Geflüchtetenhilfe zugrunde? Dieser Frage geht der wissenschaftliche Stab des Sachverständigenrates für Integration und Migration (SVR) in einer neuen Publikation auf den Grund. Mehr als 4.000 Freiwillige aus der Geflüchtetenhilfe wurden hierfür 2023 befragt: Vor allem soziale und altruistische Motive spielten bei den Engagierten eine Rolle. Auf Grundlage der Befragung plädieren die Autor:innen für eine stärkere Verzahnung zwischen Engagement- und Demokratieförderung, denn die Studie zeigt eine positive Verbindung zwischen Engagementbereitschaft und dem Vertrauen in politische Institutionen.

Die Broschüre des EMILIE-Projekts ist [hier als Download](#) verfügbar. Die Publikation „Motive und Motivation in der Flüchtlingshilfe“ finden Sie [hier auf der Website](#) des SVR.

Konferenz: Juristische Hilfe für Vereine

Nicht nur das bereits erwähnte Gemeinnützigkeitsrecht bereitet Kopfzerbrechen: Auch weitere rechtliche Fragen nehmen viel Zeit und Ressourcen in Anspruch. Wie sich zivilgesellschaftliche Organisationen sicher durch die Rahmenbedingungen des Vereinsrechts bewegen können, zeigt die Konferenz „Recht verständlich. Juristische Hilfe für Vereine“ auf. Gemeinsam mit der Thüringer Ehrenamtsstiftung lädt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) am 7. Juni in den Kaisersaal in Erfurt ein. Neben Tipps und Tricks aus der Praxis bieten fünf Themeninseln jede Menge Input und Austausch. Anmeldeschluss zur Konferenz ist der 30. Mai.

Das vollständige Programm und die Anmeldung zur Konferenz „Recht verständlich“ gibt es [hier auf der Website](#) der DSEE.

Veranstaltung: UPJ-Jahrestagung 2024

Auf zur Jahrestagung! Diesmal ist aber nicht unsere bagfa-Tagung in Kassel gemeint: Auch das Netzwerk für Unternehmensengagement UPJ lädt zur Jahrestagung ein. Unter dem Titel „Rethink CSR. Verantwortlich handeln in unruhigen Zeiten“ wird am 19. Juni in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin diese zentrale Frage

diskutiert: Welche Verantwortung haben Unternehmen in diesen herausfordernden Zeiten? Dabei werden Themen rund um nachhaltige Entwicklung und die Zukunft der Demokratie in den Blick genommen und auch Konzepte der Corporate Social Responsibility (CSR) überdacht. Gemeinsam mit 200 Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik versucht die UPJ-Jahrestagung neue Perspektiven einzunehmen und beleuchtet gute Beispiele für Unternehmensverantwortung und gesellschaftliches Engagement.

Das Programm, eine Übersicht der Speaker:innen und die Anmeldung zur Jahrestagung finden Sie [hier auf der Website des UPJ-Netzwerks](#).

Dokumentation: Digitaler Thementag zur Demokratiebewegung

„Wahnsinnig ermutigend“, so äußerte sich ein:e Teilnehmer:in im Feedback zu unserem digitalen Thementag „Von der Protestwelle zur Bewegung: Wie wir für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt einstehen“, an dem am 6. Mai rund 45 Kolleg:innen teilnahmen. Ohne zu viel Eigenlob einzuheimsen, beschreibt diese Aussage gut das Gefühl, das nach dem Thementag zurückblieb. Die verschiedenen Inputs von Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, der Medien und Wissenschaft hielten viele Möglichkeiten und Strategien bereit, wie wir die Demokratie stärken und der Bedrohung durch Rechtsextremismus begegnen können. Deutlich wurde dabei: Lokale Bündnisse, Begegnung auf Augenhöhe und Engagement im Alltag sind immens wichtig, um unsere demokratische Gesellschaft zu stärken. Einblicke in die motivierenden Beiträge der Referent:innen und die Ergebnisse aus den Kleingruppen haben wir nun in einer Dokumentation auf unserer Website festgehalten.

Die Dokumentation zum digitalen Thementag „Von der Protestwelle zur Bewegung“ ist [hier auf der bagfa-Website zu lesen](#).

Ausschreibung: bagfa-Engagement- und Demokratiepreis 2024

Bleiben wir doch kurz beim Thema Demokratie, denn wir haben weitere tolle Neuigkeiten. In unserem Jubiläumsjahr schreiben wir einen besonderen Preis aus: Den bagfa-Engagement- und Demokratiepreis 2024. Gemeinsam mit den Förderern, der Stiftung Apfelbaum und der Dr. Jürgen Rembold Stitung, suchen wir Projekte und Ansätze sowie Ideen und Wünsche zur Stärkung der Demokratie durch Freiwilligenagenturen. Denn die Proteste der vergangenen Woche haben deutlich gemacht, wie Agenturen Position beziehen, in lokalen Netzwerken aktiv sind und den neue Innovative Wege zur Stärkung der Demokratie gehen. Entsprechend der bisherigen Struktur von Innovations- und „Wünsch Dir was“-Preis gibt es zwei Kategorien: Bewerbungen sind für bestehende Projekte oder für Wünsche bzw. Ideen möglich. Freiwilligenagenturen haben die Möglichkeit ein Preisgeld von bis zu 2.500 € zu gewinnen. Die Gewinner:innen werden bei einer feierlichen Preisverleihung im

Rahmen der bagfa-Jahrestagung am 3. Juni in Kassel bekanntgegeben.
Einsendeschluss ist der 27. Mai.

Die Ausschreibung sowie die jeweiligen Formblätter sind hier auf der bagfa-Website zu finden.

Von uns für Sie

+ Kehren wir zum **Thema Klimaschutz** zurück, denn eines lässt sich festhalten: Um diesen gesellschaftlich zu verankern, braucht es den Einsatz zivilgesellschaftlicher Organisationen und engagierter Menschen aus allen Bereichen. Freiwilligenagenturen sind hierfür wichtige Nahtstellen und Multiplikatorinnen vor Ort. Im **Arbeitsforum „Im Zentrum für den Klimaschutz“ am 12. und 13. September in Augsburg**, zu dem die bagfa und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), gemeinsam mit dem Freiwilligen-Zentrum Augsburg, einladen, blicken wir daher auf die konkrete Praxis von Freiwilligenagentur. Reise- und Übernachtungskosten werden übernommen. Für eine bessere Planbarkeit freuen wir uns bereits jetzt über Anmeldungen – dazu mehr [hier auf der bagfa-Website](#).

Auch das noch

Für alle Kolleg:innen aus Berlin gehörte der Tagesspiegel-Newsletter „Ehrensache“ bestimmt zur Pflichtlektüre, aber er erfreute sich sicherlich auch über die Grenzen der Hauptstadt hinweg großer Beliebtheit. Am 8. Mai ist nun die [letzte Ausgabe des Newsletters](#) erschienen und sein Autor Gerd Nowakowski verabschiedete sich von seinen Leser:innen. Wie wichtig es ist, dass freiwilliges Engagement in den Medien sichtbar wird, lässt sich nicht oft genug betonen. In der lokalen und überregionalen Presse zeigen die Geschichten von den vielen Freiwilligen die Wirkung von Engagement und dessen Förderung. Daher freut es uns, dass der Tagesspiegel an dem Thema dranbleibt. Denn Nowakowski schreibt zum Abschied:

- „Aber keine Sorge, das ehrenamtliche Engagement bleibt für den Tagesspiegel auch in Zukunft wichtig. Ob Webseite, App, E-Paper, Print oder Newsletter: Wir berichten weiter über das Ehrenamt – und zwar über alle Kanäle hinweg. Versprochen.“

Ob das die gleiche Wirkung erzielt, wie der bisherige Newsletter, bleibt abzuwarten. Wir freuen uns jedenfalls auf die zukünftige Berichterstattung zum Engagement und bedanken uns ganz herzlich bei Gerd Nowakowski für fünf Jahre informative und inspirierende Lektüre.

Im Namen des gesamten bagfa-Teams sendet herzliche Grüße
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Jamila Martin, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin
Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)